



Der Einfluss von ERP-Systemschulungen auf die TPACK-Entwicklung von Lehramtsstudierenden der Wirtschaftspädagogik

Marian Thiel de Gafenco & Jens Klusmeyer, Universität Kassel

Projekthintergrund

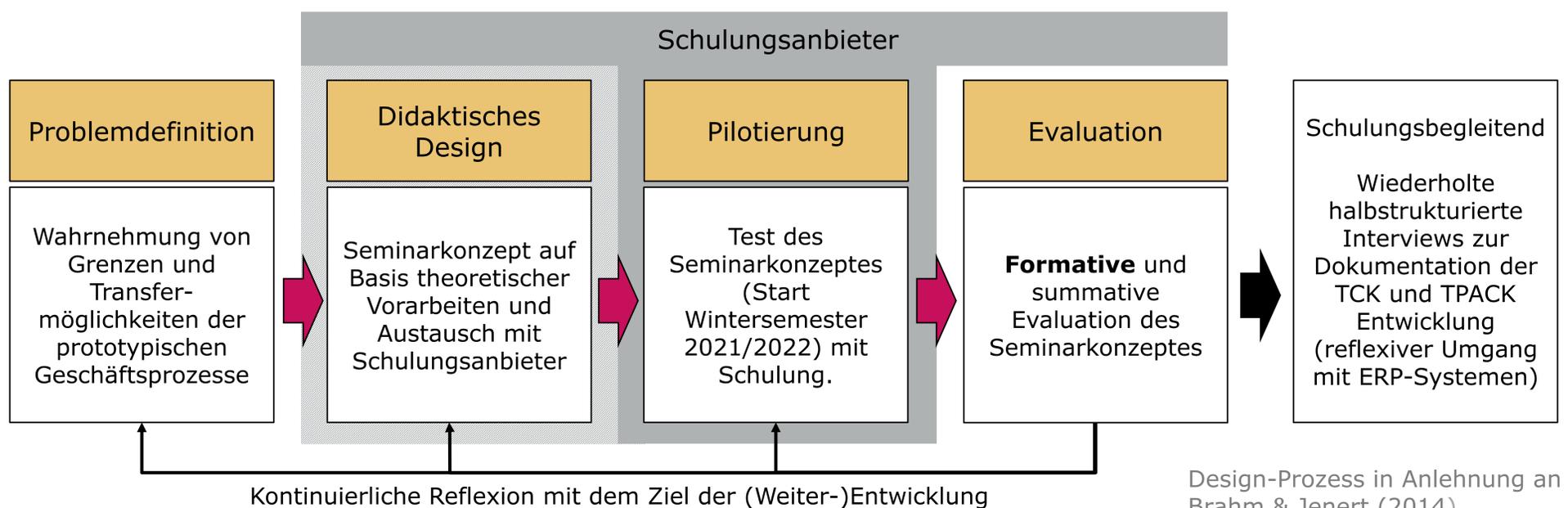
„Wirtschaftsberufliche Unterrichtsgestaltung und -reflexion mittels ERP-basierter Lernsituationen im virtuellen Klassenraum“

- Unterricht im kaufmännisch-verwaltenden Bereich auf Geschäftsprozessorientierung ausgerichtet.
- Geschäftsprozesse sind „Leistungsprozesse von Unternehmen als zweck- und zielgerichtete Vorgangsketten bzw. als Folgen betrieblicher Aktivitäten“ (Tramm, 2009).
- Komplexität der über die eigene Arbeit hinausgehenden „Vorgänge“ bedarf neue (digital-gestützte) Unterrichtsformen und Methoden.
- Enterprise-Resource-Planning (ERP) Software zur Steuerung von Geschäftsprozessen im Unternehmen zunehmend auch im schulischen Kontext relevant
- Unzureichende mediendidaktische Kompetenzen verhindern Gestaltung digital-gestützten, geschäftsprozessorientierten Unterrichts.

Ziel und theoretischer Hintergrund

- ERP-Systeme stellen zunächst einen Lerngegenstand dar, bevor sie als Lernmittel zur Bearbeitung geschäftsprozessbezogener Aufgabenstellungen eingesetzt werden können. Diese Entwicklung vollziehen angehende Lehrkräfte sowie Schüler:innen gleichermaßen.
- Grundlage bildet das TPACK Modell (Mishra & Koehler, 2006), welches auch für die Entwicklung der medienbezogenen Kompetenzen im Umgang mit dem ‚virtuellen Klassenraum‘ und weiteren Tools zum Einsatz kommt.
- Ziel ist es, Faktoren der ERP-Schulungen zu identifizieren, die sich hinderlich oder aber förderlich auf die Entwicklung von ‚Technological Content Knowledge‘ und ‚Technological Pedagogical Content Knowledge‘ auswirken, um das Seminarkonzept iterativ zu optimieren.

Methodisches Vorgehen



Erwartete Resultate

Faktoren, die...

- im Austausch mit dem Schulungsanbieter für die Erweiterung des Schulungsmaterials genutzt werden.
- Schulungsbegleitend durch die Seminarleitung adressiert werden, um den kritischen Umgang mit den modellhaften Geschäftsprozessen zu fördern.
- die Wahrnehmung von ERP-Systemen als Lernmittel in der Unterrichtsplanung beeinflussen und im Nachgang der Schulung adressiert werden.

Literatur:

Brahm, T. & Jenert, T. (2014): Wissenschafts-Praxis-Kooperation in designbasierter Forschung: Im Spannungsfeld zwischen wissenschaftlicher Gültigkeit und praktischer Relevanz. In: Euler, D.; Sloane, P. F. E. (Hrsg.): Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik-Beihfte (ZBW-B). Band 27. Franz Steiner Verlag, Stuttgart, S. 45-62.
Mishra, P. & Koehler, M. J. (2006): Technological pedagogical content knowledge: A framework for teacher knowledge. In: Teachers College Record, 108(6), S. 1017-1054.
Tramm, T. (2009): Von der Geschäftsprozess- zur Lernprozessperspektive. In: Pongratz, H.; Tramm, T.; Wilbers, K. (Hrsg.): Prozessorientierte Wirtschaftsdidaktik und Einsatz von ERP-Systemen im kaufmännischen Unterricht. Texte zur Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung. Band 4. Shaker Verlag, Aachen, S. 77-101.
Wilbers, K. (2009): Integrierte Unternehmenssoftware (ERP-Systeme) im kaufmännischen Unterricht. Pongratz, H.; Tramm, T.; Wilbers, K. (Hrsg.): Prozessorientierte Wirtschaftsdidaktik und Einsatz von ERP-Systemen im kaufmännischen Unterricht. Texte zur Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung. Band 4. Shaker Verlag, Aachen, S. 61-76.

Kontakt:



Marian Thiel de Gafenco, M. A.
thiel.de.gafenco@uni-kassel.de

„PRONET-D – Professionalisierung im Kasseler Digitalisierungsnetzwerk“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.